

# THEATER BASEL

## Medienmitteilung vom 25. März 2022: Premiere <Matthäus-Passion>

25. März 2022, 19:00 Uhr, Grosse Bühne  
<Matthäus-Passion> – Oratorium von Johann Sebastian Bach  
Oper

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Alessandro De Marchi **INSZENIERUNG** Benedikt von Peter **REGIEMITARBEIT** Ulrike Jühe **BÜHNE** Natascha von Steiger **KOSTÜME** Magdalena Schwind **VIDEODESIGN** Bert Zander **LICHTDESIGN** Roland Edrich **CHORLEITUNG** Michael Clark **DRAMATURGIE** Niels Nuijten **MIT** Robin Tritschler, André Morsch, Álfheiður Erla Guðmundsdóttir, Beth Taylor, Nathan Haller, Christian Senn, Jasin Rammal-Rykała, Vinicius Costa da Silva, Faye Rownes, Chor des Theater Basel, Extrachor des Theater Basel, Mädchenkantorei Basel, Knabenkantorei Basel, Sinfonieorchester Basel

Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach ist eines der bekanntesten Werke in Westeuropa. Jedes Jahr um Ostern wird in vielen Kirchen, aber auch in Konzertsälen die Passion Jesu Christi aufgeführt. Obwohl es sich um eine religiöse Geschichte handelt, die ihren Ursprung im Protestantismus des frühen achtzehnten Jahrhunderts hat, erweist sie sich auch für viele Nicht-Gläubige als beeindruckendes Werk. Das liegt zum Teil an der Dramatik des Werkes: erzählende Passagen aus dem Evangelium wechseln sich mit emotionalen und lyrischen Arien ab. Hinzu kommen die tröstenden und manchmal auch erschreckenden Choräle, die für viele zu den schönsten gehören, die je geschrieben wurden.

Bach schuf mit der Matthäus-Passion ein musikalisches Ritual für die gläubige Gemeinde seiner Zeit. Doch was bedeutet die Passion für eine diverse Gesellschaft, in der die christliche Religion zunehmend an Relevanz verliert? In der Inszenierung von Benedikt von Peter und unter der Musikalischen Leitung von Alessandro de Marchi wird daraus eine grosse Gemeinschaftsinstallation: Orchester, Chöre und Solist\*innen sind über den ganzen Theaterraum verteilt und kommen so mit dem Publikum zusammen. Singvereine aus Basel und der Umgebung sind zu Gast – und auch das Publikum ist zum Singen eingeladen.

Im Mittelpunkt dieser Inszenierung steht eine Gruppe von Kindern der Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Wir kennen das Krippenspiel um Weihnachten, bei dem Kinder die Geburtsgeschichte Jesu nachspielen. In diesem Fall spielen sie die letzten Tage des Messias, in denen sein Leiden und sein ultimatives Opfer für die Menschheit im Mittelpunkt stehen. Was bedeuten diese Werte und diese Geschichte für eine Generation mit einer ungewissen Zukunft?

1/1 Theater Basel  
Elisabethenstrasse 16  
Postfach, CH-4010 Basel

Mavi Behramoglu  
Medien  
Tel. +41 (0)61 295 14 73  
m.behramoglu@theater-  
basel.ch